

## Verwaltertage in Dresden und Erfurt übertreffen alle Erwartungen

Teilnehmer, Referenten und Aussteller sind beeindruckt von BFW Verwaltertagen

Eine BFW-Regionalveranstaltung in Dresden und Erfurt nach den BFW-Wertevorstellungen durchzuführen und dauerhaft zu etablieren, war eines der Ziele der Landesbeauftragten der Landesverbände Sachsen, Andreas Lang und Thüringen / komm. Sachsen-Anhalt, Andreas Mernberger. Erstmals trafen sich nun Verwalter aus beiden Regionen zum Dresdner Verwaltertage am 03. März 2008 und zum Erfurter Verwaltertage am 4. März 2008. Mit 180 Teilnehmern in Dresden und 110 Teilnehmern in Erfurt wurden alle Erwartungen übertroffen. „Ich habe selten so aufmerksame, interessierte Zuhörer wie hier erlebt“, äußerte sich Prof. Dr. Florian Jacoby angenehm überrascht über die Teilnehmer.



Andreas Lang begrüßte die Aussteller

So mancher Referent musste sich in Dresden auf die Situation einstellen, dass nicht nur Verwalter, sondern auch Verwaltungsbeiräte unter den Teilnehmern waren. Die Zufriedenheit der Teilnehmer ergab sich vor allem daraus, dass der Dialog im Mittelpunkt stand. Themen, die im Tagesgeschäft und in der Vorbereitung der Eigentümerversammlungen nach der WEG-Novelle für jeden Verwalter wichtig sind, bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt. Die namhaften Referenten zeigten den Teilnehmern einmal mehr auf, dass „althergebrachtes“ Wissen das gestern noch gut und richtig war - dank der sich zum Teil rasant überschlagenden, herrschenden Rechtsauffassung - heute schon wieder überholt ist und so einen akuten Handlungsbedarf für Verwalter wie Eigentümer mit sich bringt.

Bauliche Veränderungen, Modernisierung, Instandsetzung - wie sind diese zu unterscheiden, zu beschließen und was ist in der Kostenverteilung nach der Neuregelung des § 16 WEG zu beachten? Diesem Thema widmete sich Rechtsanwalt Rüdiger Fritsch aus Solingen.

Für den Energiedienstleister Proenergy Contracting erläuterte Utz Gessner, wie die Energieeffizienz der Heizanlagen in den Objekten optimiert und dadurch Energiekosten jährlich gespart werden können.

Dr. Olaf Riecke, Amtsrichter am AG Hamburg-Blankenese, informierte die Teilnehmer über die neuen gesetzlichen Regelungen des ZVG. Als Partner des BFW wurde die Veranstaltung von Kabel Deutschland unterstützt. Dirk Kettmann, Gebietsmanager in Sachsen, stellte die Vorzüge des digitalen Fernsehens vor und informierte, dass ab 2010 auch Radioprogramme über das Kabelnetz digital empfangen werden können.

Über den Versicherungsbedarf der Wohnungseigentümergeinschaft unter Berücksichtigung der Risiken u. Möglichkeiten zur Absicherung durch Spezialkonzepte wie z.B. der Rechtsschutzversicherung für WEGs referierte Stefan Roth, Caninenberg & Schouten aus Fulda.

Wie wird der Streitwert nach dem neuen WEG-Verfahren berechnet und wie sind die Kosten zu verteilen? Diesem Thema widmeten sich die Rechtsanwälte André Leist aus Dresden und Stephan Scharlach aus Erfurt. Prof. Dr. Florian Jacoby informierte die Eigentümer über die neuen Inhalte im Verwaltervertrag, die nach der WEG-Novelle zu beachten sind.

BFW-Vorstandsmitglied Thorsten Woldenga fand bei den Verwaltern großen Zuspruch mit seinem Erfahrungsbericht zur erfolgreichen Akquisition von Eigentümergemeinschaften. „Wachstum ist Sauerstoff für jedes Unternehmen und deshalb ist die Akquisition Chefsache“.

Nicht nur die WEG-Themen sondern auch die neueste Rechtsprechung des BGH zu Schönheitsreparaturen und Betriebskosten fanden das Interesse der Teilnehmer. Amtsrichter Dr. Olaf Riecke fesselte die Teilnehmer mit den aktuellen Urteilen und wies darauf hin, dass der Verwalter ggf. sogar auf Schadensersatz haftet, wenn er unwirksame Schönheitsreparaturklauseln im Mietvertrag verwendet.



Andreas Mernberger und das Podium hörten aufmerksam zu

Interessante, dem aktuellen Tagesgeschäft Rechnung tragende Referate boten auch die Fördermitglieder des Verbandes. Sie rundeten die Veranstaltung ebenso ab, wie die zum Teil sogar innovativen Informationen zu arbeitsleichternden Verwalterhilfen der Aussteller in den Seminarpausen. Von der neuen „mitdenkenden“ Verwaltungssoftware „perfektRun“ über die bald zur Pflicht werdenden Rauchmelder und speziellen Versicherungskonzepte, bis hin zur unerzürten Rohrleitungssanierung konnten sich die Teilnehmer einen umfassenden Überblick zu den modernsten Verwalterhilfen schaffen. So gab es wohl keinen Teilnehmer, der nicht mit manch neuer Anregung und Idee für seine tägliche Verwalterarbeit nach Hause ging und nicht bekräftigt hätte, auch im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Uns Landesbeauftragte freut die große und sehr positive Resonanz der Veranstaltungen. Zeigt sie doch, dass es Zeit wurde, BFW-Veranstaltungen auch in diesen Regionen durchzuführen. Die hochwertige Themenauswahl, qualifizierte Referenten im Dialog und für die Teilnehmer interessante Aussteller ließen die beiden Veranstaltungen in Dresden und Erfurt ein voller Erfolg werden. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! A.L. & A.M.

# Rhein-Main-Verwalterforum überzeugt Teilnehmer, Referenten und Aussteller

Am 14. und 15. März 2008 kamen Verwalter aus dem Südwesten Deutschlands, besonders Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland in Mainz zusammen.

Das Rhein-Main-Verwalterforum gilt mittlerweile unter Immobilienverwaltern als fester Termin für aktuelle Informationen aus Rechtsprechung und Verwalterpraxis. Sowohl Unternehmer als auch ihre Mitarbeiter nehmen am Verwalterforum teil und nutzen die Gelegenheit, sich mit Ausstellern, Referenten und Kollegen auszutauschen. Im schönen Atrium Hotel Mainz bot sich den Teilnehmern und Referenten zudem eine entspannte und großzügige Arbeitsatmosphäre.



Die Landesbeauftragte Helga Nees und BFW-Vizepräsident Dr. Michael Goßmann als Moderator der Veranstaltung

## Das Aufgabengebiet des Immobilienverwalters wächst zunehmend

Gerade heutzutage steht der Immobilienverwalter vor täglich neuen Herausforderungen. Dabei muss nicht nur das Tagesgeschäft reibungslos verlaufen. Ein guter Immobilienverwalter hebt sich von seinen Wettbewerbern ab, indem er über das Tagesgeschäft hinaus mit seinem Unternehmen mehr bietet. Den einwandfreien Ablauf des Tagesgeschäfts können qualifizierte Kollegen ohnehin garantieren. Der Verwalter als Unternehmer braucht heutzutage kontinuierlich neue Informationen. Denn sein Tätigkeitsgebiet füllt sich ständig mit neuen Verantwortungsbereichen. Einen guten Verwalter erkennt man deshalb auch daran, dass er Weiterbildungsmaßnahmen wahrnimmt.

## Das Rhein-Main-Verwalterforum deckt unterschiedlichste Ansprüche ab

Um den Ansprüchen des modernen Immobilienverwalters gerecht zu werden, war das Programm des Verwalterforums auch inhaltlich auf die Ansprüche der Teilnehmer abgestimmt. Bekannte Referenten aus Justiz und Praxis rundeten die Vorträge gelungen ab. Neben den Themenschwerpunkten der Handlungsmöglichkeiten nach dem Zwangsversteigerungsgesetz bei der Vollstreckung von Hausgeldern durch Wolfgang Schneider und der Verwalterhaftung durch Michael Baumgart, der Durchsetzung der Hausordnung gegenüber dem Mieter und dem Eigentümer durch Thomas M. Utikal sowie der Folgen unwirksamer Schönheitsreparaturklauseln in Formularmietverträgen durch Dr. Olaf Riecke waren auch die Themen aus der Verwalterpraxis alltagsbezogen. So wurden die Beschlussammlung in der BFW-Software „perfektRun“ und die moderne Multimediasversorgung, die energieeffiziente Sanierung im Wohnungsbau und die Zuschussmöglichkeiten sowohl für Eigentümergemeinschaften als auch für energetische Maßnahmen der WEG thematisiert. Abschließend gab Dr. Olaf Riecke einen umfassenden Überblick über die aktuelle WEG-Rechtsprechung.



Großes Interesse für verschiedene Themen herrschte in Mainz

## Auch für Aussteller ist Mainz eine attraktive Veranstaltung

Besonders die Fachpartner des Verbandes lobten die Veranstaltung. „Für mich, der ich eigentlich aus der Produktion komme, ist es wichtig auch mal mit Kunden in Kontakt zu treten. Deshalb halte ich von Veranstaltungen wie dem Rhein-Main-Verwalterforum

sehr viel. Ich freue mich darauf, auch auf anderen BFW-Veranstaltungen vor Ort zu sein.“, so Günter Baumann von JU-Metallwarenfabrik GmbH.

Mit einer neuen Verfahrensweise zur Sanierung von Doppelparkanlagen zog die Firma LiftConsulting Planungsgesellschaft für Aufzüge und Fördertechnik mbH die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf sich. Mit der Umstellung auf necora® ALU PROFIL wirbt LiftConsulting für die dauerhaft rostfreie Sanierung von Doppelparkanlagen. Ein Novum auch für die Teilnehmer in Mainz.



Mit freundlicher Unterstützung von Kabel Deutschland

Der Hauptsponsor der Veranstaltung war auch in diesem Jahr Kabel Deutschland GmbH, langjähriges Fördermitglied des Bundesfachverbands Wohnungs- und Immobilienverwalter e.V. Der gesponserte Dämmerschoppen am Freitagnachmittag sorgte für einen gelungenen Ausklang der Veranstaltung am ersten Tag. Auch den Ausstellern ista Deutschland GmbH, Techem AG, TÜV Süd Managementservice GmbH, Bosch THERMOTECHNIK GmbH Junkers Deutschland, Donauer & Probst GmbH & Co. KG, auctores GmbH, HAUSBANK MÜNCHEN eG und der BFW Software eG gilt der Dank für die gelungene Veranstaltung.

Auf das kommende Jahr freuen sich Helga Nees, Landesbeauftragte der Landesverbände Hessen, kommissarisch für Rheinland-Pfalz/Saarland, und der BFW Vizepräsident, Dr. Michael Goßmann, der die Veranstaltung moderierte.

K.N.

# Novelliertes WEG im Workshop

## Neue Veranstaltungsreihe für Verwaltungsbeiräte und Eigentümer

Größere Beschlusskompetenz, neue Rechte und mehr Pflichten für Eigentümergemeinschaften – über weitreichende Änderungen des neuen Wohnungseigentumsgesetzes informierten sich am 23. Februar Verwaltungsbeiräte und Eigentümer in Warnemünde. Der Einladung des überregionalen Verwaltungsunternehmens DICK Immobilienmanagement e.K., das im Raum Rostock und Berlin rund 100 Eigentümergemeinschaften betreut, waren neben eigenen Beiräten auch Teilnehmer aus anderen Eigentümergemeinschaften gefolgt. Dieser erste Infotag wird zu einer Veranstaltungsreihe zu WEG Fragen ausgeweitet, kündigte Firmenchef Christian Dick an. Denn der Wissensbedarf ist beträchtlich, räumt doch das im vergangenen Juli gründlich novellierte Gesetz Wohnungseigentümern deutlich mehr

Handlungsspielraum ein und vergrößert mit der Teilrechtsfähigkeit auch ihre Risiken. Im Mittelpunkt des ganztägigen Workshops, der von ausgewiesenen Immobilienspezialisten, von Rechtsexperten der Kanzlei Schulz & Specht und Fachleuten der Caninenberg & Schouten Versicherungsmakler gestaltet wurde, standen dann auch komplizierte Themen. So ging es um Kompetenzen und Haftungsrisiken des Verwaltungsbeirates, um Störungen innerhalb der Eigentümergemeinschaft, das oft spannungsreiche Verhältnis zum Verwalter oder die veränderten gerichtlichen Verfahrensgrundsätze, die „Streithandeln“ das Prozessieren erschweren. Ständige Konfliktherde in einer Eigentümergemeinschaft wie säumige Hausgeldzahler, zu geringe Rücklagengelder und daraus resultierende

Gefahren für die Instandhaltung der Immobilien wurden diskutiert. „Diese Freizeit an einem Wochenende war gut investiert“, lauteten Rückmeldungen aus dem Kreis der rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich erfreut über das professionelle Niveau dieser ersten Veranstaltung zeigten. „Wir sind das Bindeglied zu den Verwaltern, werden sehr oft zu Spezifika unserer Wohnanlagen befragt und brauchen dafür fundierte Kenntnisse.“

Initiator Christian Dick, der eins der bislang noch wenigen für Qualitätsmanagement zertifizierten Verwaltungsunternehmen führt, sieht sich in seinem Anliegen bestätigt, Beiräte und Eigentümer mit aktuellem Wissen zum komplizierten Wohnungseigentumsrecht auszurüsten. Der nächste Infotag findet zum konfliktträchtigen Thema „Die vermietete Eigentumswohnung“ statt. Nähere Informationen finden Sie unter [www.dick-immobilien.de](http://www.dick-immobilien.de) C.D.

# K.-H. Kopfer GmbH bietet Innovation in der Rohrsanierung

## KoTec – TECHNOLOGIE für nervenschonende und kostensparende Sanierung

Mit der modernen Kopfer-Technik hebt sich die K.-H. Kopfer GmbH von seinen Mitbewerbern im Bereich der Rohrsanierung deutlich ab. Die Kopfer-Technik mit ihrem Innensanierungsverfahren ist in der Lage, Rohrleitungen auf rein mechanische Art zu reinigen und anschließend gegen Korrosion und erneute Ablagerungen durch Epoxydharz zu schützen.

Das verwendete Epoxydharz ist gesundheitlich unbedenklich und wurde vom Hygieneinstitut Gelsenkirchen zur Trinkwasser-Leitungssanierung zugelassen. Zudem ist das Verfahren technisch ausgereift und wurde in der ARD-Fernsehsendung „Ratgeber Technik“ vorgestellt und als Sanierungsmaßnahme für Rohre empfohlen.

## Schonende Rohrsanierung

Zuerst werden die korrodierten und verkalkten Rohre mit bis zu 80 Grad erwärmter Luft aus einem Kompressor getrocknet. Die Reinigung der Rohre wird mit einem gesteuerten Korund/Luftgemisch erzielt, ohne schädliche Auswirkungen auf das Leitungsnetz.

Danach folgt die Innenbeschichtung des kompletten Leitungsnetzes.

Auf der angerauten Innenfläche der Rohre haftet das erwärmte Epoxydharz intensiv und bildet eine glatte und durchgehende Oberfläche, auch in Winkeln und Abzweigen. Es wird praktisch ein durchgehendes Kunststoffrohr eingebracht.

Seit 1990 lässt die K.-H. Kopfer GmbH die Technik durch das Institut für Schadensverhütung und -forschung der öffentlichen Versicherer (IFS) in Kiel prüfen. Die Gewährleistung beträgt 5 Jahre. Hierüber wird dem Auftraggeber ein Zertifikat ausgestellt.



Auch auf BFW-Veranstaltungen wird die K.-H. Kopfer GmbH vertreten sein

Die Sanierungsausführung der Firmen der Kopfer-Gruppe steht unter ständiger Überprüfung durch das akkreditierte Physikalische Labor für Materialprüfung DIK NRW entsprechend den neuesten technischen Richtlinien des DVGW.

Als Partner des BFW möchten wir diese innovative und qualitative Technik den Mitgliedern des Verbandes anbieten. Nähere Informationen zu unseren Produkten und Angeboten erhalten Sie auf unserer Website [www.kopfer-gruppe.de](http://www.kopfer-gruppe.de) K.-H.K.

## BFW Software eG nimmt festen Platz im Wettbewerb ein

Die BFW Software eG kann sich gegenüber ihren Wettbewerbern behaupten. „Der Zuwachs für die Genossenschaft freut mich sehr. Die Genossenschaft mit ihrer eigenen Verwaltungssoftware hat auf dem Markt bislang gefehlt.“ so Peter Waßmann, Vorstandsvorsitzender der BFW Software eG. Die Genossen haben die Möglichkeit, die Software nach ihren Vorstellungen und Wünschen weiterzuentwickeln. Gerade heutzutage müssten die Kriterien der Kundennähe und Verbrauchermeinung genutzt werden.

Im perfektRun Anwenderkreis kommen Softwarenutzer zusammen, um die Software in Zusammenarbeit mit den Softwareprogrammierern zu optimieren und weiter zu entwickeln. „Wo sonst gibt es die Einbeziehung der Verbraucher in dieser Form? Das kann nur die BFW Software eG vorzeigen.“ äußert sich Waßmann über die Gründung des perfektRun Anwenderkreises. „Dass der Bundesverband Freier Wohnungs- und Immobilienunternehmen als unser Kooperationspartner das Produkt auch seinen Mitgliedern anbietet, zeigt in dieselbe Richtung.“ erläutert Waßmann die Bedeutung der Software für den Wettbewerb weiter. Für die Zukunft wünscht sich der Vorstandsvorsitzende einen weiteren Zuwachs an Anwendern und dass die Software mit deren Erfahrungen und dem Know-how der Programmierer genau auf die Bedürfnisse qualitativ hochwertiger Verwaltung zugeschnitten wird.

Peter Patt kommentiert

## Mit dem Tod erlischt die Steuerpflicht



Was logisch klingt wurde jetzt durch den Bundesfinanzhof grundsätzlich klargestellt (GrS 2/04). Der Große Senat des obersten deutschen Steuergerichts entschied, dass Erben Verluste aus Lebzeiten des Erblassers künftig nicht mehr in ihrer eigenen Steuererklärung weiterführen können. Damit ist die jahrzehntelange Praxis des sogenannten Verlustvortrags beendet, betroffen sind alle Erbschaften ab 13.03.2008. Bislang konnten Immobilienerben solche Verluste gegen ihre zu versteuernden Mieteinnahmen aufrechnen, die dem Erblasser z.B. durch Renovierungskosten entstanden waren. Diesen Steuervorteil schaffte der Bundesfinanzhof mit seiner Entscheidung ab. Die Auswirkungen auf die Verwaltung liegen auf der Hand: Viele Vermieter werden sich mit neuen Investitionen zurückhalten, wenn sie Verluste nach sich ziehen können, die über den Lebenszyklus der Immobilie nicht verrechnet werden können, sondern mit dem Lebenszyklus des Immobilieneigentümers enden.

Entscheidungen für Immobilien sind regelmäßig steuerlich begründet. Für die häufig blinde Anlage in Eigentumswohnanlagen und Denkmalobjekte sind oftmals steuerliche

Vorteile der Verlustverrechnung verantwortlich. Die Vorteile beim Vererben und der Versuch, indirekter Besteuerung via Inflation zu entgehen, tun ein übriges. Doch angesichts immenser Staatsverschuldung und noch größerer Belastung des Staates durch die zunehmenden, größtenteils nicht rücklagegesicherten Pensionszahlungen an seine beamteten Beschäftigten sucht der Fiskus nach neuen Steuerquellen. Da kommt ihm auch das andere grundlegende Urteil zu Immobilien recht: Nach Beschluss des Bundesverfassungsgerichts von November 2006 müssen Häuser künftig mit dem tatsächlichen Verkehrswert und nicht mit dem günstigen Ertragswert bewertet werden. Der Bundestag muss das Bundesverfassungsgerichtsurteil bis Ende 2008 umsetzen. Für viele Erben bedeutet das trotz geplanter Verbesserung der Freibeträge zur anstehenden Reform der Erbschaftssteuer eine höhere Belastung - allerdings nur bei entsprechend großen Immobilienvermögen. Für uns Verwalter heißt dies vermutlich zusätzliche Arbeit bei der Suche nach vergleichbaren Verkaufsvorgängen sowie höherer Ertragsdruck und Einschränkungen bei den Modernisierungsbudgets aufgrund Liquiditätsbelastung durch Steuerzahlungen.

Ihr Peter.Patt@wohnungsverwalter.de

## Kurz und wichtig

### Seminartermine „Zwangsverwaltung einer Immobilie“:

Freitag/Samstag, 10./11.10.2008  
Freitag/Samstag, 24./25.10.2008  
Freitag/Samstag, 7./8.11.2008

Weitere Informationen erhalten Sie über [c.straubel@kyffhaeuser.de](mailto:c.straubel@kyffhaeuser.de)  
[immobilienwirtschaft@ifkb.de](mailto:immobilienwirtschaft@ifkb.de)

### Neue Mitglieder

Deutsche Kreditbank AG, 10117 Berlin, Fördermitglied

Stephan Scharlach, Rechtsanwalt, 99099 Erfurt, beratendes Mitglied  
IBV GmbH, 45525 Hattingen, ordentliches Mitglied

### Herzlichen Glückwunsch

... zur runden 70 für Hans Pfeuffer, Ehrenmitglied in 90461 Nürnberg

... zur runden 60 für Elke Thalemann, ELKE THALEMANN Hausverwaltungen in 21682 Stade

... zur runden 60 für Dipl.-Ing. Ulrich Döring, Becker & Döring GmbH Hausverwaltungen in 45549 Sprockhövel  
Der BFW gratuliert, wünscht Gesundheit und Erfolg.

## BFW Immobilien Kongress 2008

Beim diesjährigen BFW Immobilien Kongress vom 8. bis 9. Mai 2008 wurde für Verwalter ein ausgewogenes Expertenprogramm zusammengestellt. Mit Prof. Dr. Florian Jacoby, Dr. Olaf Riecke, Ulf P. Börstinghaus, Dr. Martin Suilmann, Dr. Oliver Elzer, Rüdiger Fritsch, Heiko Jeretzky, Prof. Dr. Martin Häublein,

Prof. Dr. Stefan Hügel und Karl-Heinz Nägele werden hochkarätige Referenten vor Ort sein. Mit der Begrüßung durch Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee und weiteren Gästen aus Politik und Wirtschaft wird der BFW Immo-

bilien Kongress auch im Jahr 2008 ein Höhepunkt der Veranstaltungen in der Immobilienbranche. Für BFW-Mitglieder richtet der Verband am 9. Mai 2008 einen Stehempfang zum 25. Jahrestag der Gründung des Bundesfachverbandes Wohnungs- und Immobilienverwalter e.V. im Berliner Admiralspalast aus.

### Impressum

Herausgeber: BFW Bundesfachverband  
Wohnungs- und Immobilienverwalter e.V.  
Schiffbauerdamm 8 · 10117 Berlin  
Tel.: 0 30/30 87 29 17

Verlag: Hammonia-Verlag GmbH  
Tangstedter Landstraße 83 · 22415 Hamburg  
Postfach 62 02 28 · 22402 Hamburg

Redaktionelle Betreuung: Deniz Bolten  
BFW Service Gesellschaft mbH  
Schiffbauerdamm 8 · 10117 Berlin  
Tel.: 030 / 23 45 76 68

<http://www.bfw-service.de>  
[deniz.bolten@bfw-service.de](mailto:deniz.bolten@bfw-service.de)

Bildnachweis: Fotos BFW, Firmenarchive

Druck: rewi-Druckhaus, Reiner Winters GmbH  
Wiesenstraße 11 · 57537 Wissen

Vorbehalt: Alle Berichte und Informationen sind nach bestem journalistischen Fachwissen zusammengetragen und recherchiert worden, eine Garantie für die Richtigkeit und eine Haftung kann nicht übernommen werden.

### ● Jahreshauptversammlung

Grüßwort: Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

„WerteManagementSystem – Ein Standard für Seriosität und Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung?“

„Aktuelle Mietrechtsprechung“

„In welchen Fällen werden den Verwaltern eventuell Prozesskosten wegen groben Verschuldens auferlegt?“

„Abweichende Regelungen zwischen Teilungserklärung und novelliertem Wohnungseigentumsgesetz – Was gilt jetzt?“

„Wie kann die Verwaltung eine geeignete Streitwertvereinbarung mit einem Rechtsanwalt treffen?“

„Schadenersatz nach § 14 Nr. 4 WEG und was bedeutet das für das Verhältnis von Gemeinschafts- und Sondereigentum?“

„Warum wird alles auf meinem Rücken ausgetragen?!“

„Anbau von Balkonen: Ladung – Kostenverteilung – Beschlussfassung – Protokoll – Beschluss-Sammlung: Darstellung eines konkreten Fallbeispiels“

„Die Gemeinschaftsordnung einer Mehrhausanlage nach der Reform des WEG“

„Aktuelle WEG – Rechtsprechung“

● BFW Stehempfang – 25. Jahrestag der Gründung des Bundesfachverbandes Wohnungs- und Immobilienverwalter e.V.